

Abthlg. I. II. Regellhal:
 90³/₄ Kfstr. tannene Scheiter,
 42 " " Prügel I.,
 73¹/₄ " " " II.,
 34³/₄ " Reispügel.
 Den 30. Okt. 1869. Stadtschultheißenamt.

Herrenalb.
 Oberamts Neuenbürg.
Holz-Verkauf.
 Am Donnerstag den 4. Novbr.
 Vormittags 9 Uhr
 auf hiesigem Rathhaus:
 42³/₄ Kfstr. tannene Scheiter,
 143 " tannene Prügel.
 Gerechtigkeitsholz aus dem Staatswald hinteres
 Artloh.
 Den 30. Okt. 1869. Schultheißenamt.
 Bentter.

D o b e l.
Brennholz-Verkauf.
 Aus verschiedenen Waldtheilen des Reviers
 Herrenalb verkauft die hiesige Gemeinde am
 Donnerstag den 4. d. M.
 folgendes Brennholz und zwar
 Vormittags 9 Uhr
 auf dem Rathhause in D o b e l:
 aus dem Großloh, Mannabach, Reischerberg,
 Sommerhalde, Köhrach, Roßberg, Lerchenkopf,
 Winterhalde, Dobler Breitenwald:
 26 Klafter tann. Scheiter,
 141³/₄ " " Prügel;
 Nachmittags 2 Uhr
 auf dem Rathhaus in Herrenalb:
 aus der Schörsfighalde: 51 Kfstr. tann. Prügel,
 " dem Artloh (vorderer) 35 " " "
 wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Den 1. Nov. 1869. Schultheißenamt.
 Sch u o n.

Privatnachrichten.

Klein-Euzhof.

Dankagung.



Für die vielen Beweise der
 Liebe und Theilnahme, welche un-
 serer lieben unvergeßlichen Gattin,
 Mutter und Großmutter zu Theil
 wurden, sowie auch für die zahl-
 reiche Begleitung von nah und
 fern zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen wir den
herzlichsten Dank, namentlich auch den ehren-
 werthen Trägern und für den Gesang.
 Der trauernde Gatte:
 Friedr. Schrafft mit seinen 4 Kindern.

Verloren.

Letzten Dienstag ist hier ein
 schwarzer Schirm mit brau-
 nem Stock und gebogenem Griff stehen gelassen
 worden. Es wird gebeten, denselben zurückzu-
 geben an die Redaktion.

Säger ein tüchtiger, findet bei gutem Lohn
 dauernde Beschäftigung. Zu er-
 fragen im Comptoir d. Blattes.

Pforzheim.

Versteigerung.

Aus der Santmasse des Kaufmann Gustav
 Effig dahier werden im Auftrage Großh. Amts-
 gericht nachverzeichnete Spezerei-Waaren
 durch die Unterzeichneten gegen Baarzahlung
 versteigert:

- 1) Am Montag den 8. Novbr. und
 Dienstag den 9. Novbr. d. Js.,
 jeweils von Vormittags 9 Uhr und
 Nachmittags 2 Uhr an,
**circa 130,000 Stück diverse
 Cigarren.**
- 2) Am Mittwoch den 10. Novbr. d. Js.,
 von Vormittags 9 Uhr und
 Nachmittags 2 Uhr an.
**Eine große Parthie
 Rauchtabak & Schnupftabak.**

Weitere Bekanntmachungen werden folgen.
 Der Massepfleger: Der Gerichtsvollzieher:
 Joseph Griesel. Claudius Bentner.

Allerneueste Glücks-Offerte.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend
 vermehrte Kapitalien-Verloosung von nahe 8
 Millionen.

Genehmigt und garantirt von der
 Staats-Regierung.

Die Verloosung garantirt und vollzieht die
 Staatsregierung selbst.

Beginn der Ziehung am 10. f. Mts.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Ori-
 ginal-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Pro-
 messen) und bin ich mit der Versendung dieser
 wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte
 Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuß,
 selbst nach den entferntesten Gegenden staatl. be-
 auftragt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt Gewinne betragen 250,000, 200,000,
 190,000, 187,500, 175,000, 170,000, 165,000,
 162,500, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000,
 50,000, 40,000, 30,000, 3 mal 25,000, 4 mal
 20,000, 4 mal 15,000, 6 mal 12,000, 9 mal 10,000,
 4 mal 8000, 3 mal 7500, 5 mal 6000, 25 mal
 5000, 4000, 23 mal 3750, 29 mal 3000, 130 mal
 2500, 131 mal 2000, 6 mal 1500, 12 mal 1200,
 360 mal 1000, 530 mal 500, 400 mal 250, 270
 mal 200, 48400 mal 150, 117, 110, 100, 50, 30.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende
 unter Staatsgarantie meinen geehrten Interessenten
 nach Entscheidung prompt und verschwiegen zu.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten
 Loose habe meinen Interessenten bereits allein in
 Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer
 von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000,
 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000,
 kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000
 und jüngst am 20. Okt. schon wieder die beiden
 allergrößten Haupt-Gewinne in dieser Gegend
 ausbezahlt.

Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose
 kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne
 Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte
 machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger
 als Postvorschuß.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
 Haupt-Comptoir, Bank- u. Wechselgeschäft.

Lampenschirme, einfache und sehr elegante,
 in schönster Auswahl, em-
 pfiehlt
 Jak. Meeh.



W i l b a d.

Friedrich Keim

am Kurplatz empfiehlt sein reichhaltiges
CIGARREN-LAGER

und macht besonders Wiederverkäufer auf preiswürdige Sorten à fl. 10. — fl. 12. — fl. 14. — fl. 16. — fl. 18. — fl. 20. — per 1000 Stück aufmerksam.

Muster stehen zu Diensten.

Neuenbürg.

Zuch, Buckskin &c.,

sowie

Damenkleiderstoffe

für bevorstehende Saison, in schönster Auswahl, empfiehlt

C. Helber,
vormals W. Lutz.

Pforzheim.

Mäntel, Casagues, Jacken, Regenmäntel, Kindermäntel

in großer Auswahl zu allen Preisen, letztere von fl. 7. an bei

F. Huber.

Pforzheim.

Ein braves gefittetes

Mädchen

mit guten Zeugnissen versehen, wird in eine kinderlose Familie gesucht und könnte sogleich eintreten bei

C. C. Spahn,
im Conditorei Ernst'schen Hause
am Markt.

Geld-Gesuch.

Es werden 3500 fl. gegen doppelte Versicherung auf Haus und Güter, von einem pünktlichen Zinszahler, aufzunehmen gesucht. Näheres bei der

Redaktion des Enzyklopädisten.

Langenbrand.

500 — 600 fl.

werden gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen bei der

Gemeindepflege.

Birkenfeld.

Ein am Donnerstag mir zugelaufener junger, schwarzer Pudel, kann abgeholt werden bei

Jakob Sigrift,
Bahnhof, Posten Nr. 9.

Wir bitten hierdurch die im heutigen Blatte stehende Glücks-Offerte des Bankhauses **Laz. Sams, Cohn in Hamburg** besonders aufmerksam zu lesen. Es handelt sich hier um wirkliche

Staatslose, deren Gewinne vom Staate garantiert und verlost werden, in einer so reichlich mit Hauptgewinnen ausgestatteten Geld-Verlosung, daß aus allen Gegenden eine sehr lebhafteste Betheiligung stattfindet. Dieses Unternehmen verdient das vollste Vertrauen, indem vordenanntes Haus, „Gottes Segen bei Cohn“, durch die Auszahlung von Millionen Gewinne allseits bekannt ist.

Kronik.

Württemberg.

Unsere Königin hat mit ihrer Nichte, der Großfürstin Vera, eine Reise nach Rom angetreten, wo sie bis Weihnachten bleiben will.

* Neuenbürg, 31. Okt. Am 28. d. M. haben wir den seit einiger Zeit projektirten Ausflug nach Ruffdorf zu Besichtigung des dortigen Wasserwerks ausgeführt. Trotz der Ungunst der Witterung in den vorangegangenen Tagen theilten sich doch (mit einem Nachzügler) 20 Bezirksangehörige aus 9 Orten an der Excursion. Wir fanden in Ruffdorf die zuvorkommendste Aufnahme. Der Ortsvorsteher kam uns mit den Gemeinderäthen bis zum Maschinenhaus entgegen und zeigte uns die dortige Einrichtung. Hierauf gingen wir in den $\frac{1}{4}$ Stunden entfernten hochgelegenen Ort, besichtigten das Reservoir, welches auf dem höchstgelegenen Punkt angebracht ist und von wo das Wasser zu den einzelnen Brunnen geführt wird. Hierauf sahen wir die Leitungen in die einzelnen Häuser, in die Küchen, Brauereien und Braunt-

weimbrennereien, sowie zu den Krippen in den Stallungen. Bei dem gemeinschaftl. Mittagessen in dem guten Gasthause zum Löwen leisteten uns der Ortsgeistliche und der weltliche Ortsvorsteher mit sämmtlichen Gemeinderäthen Gesellschaft, was zur Unterhaltung ebensowohl als zur Belehrung beitrug und zu verschiedenen Toasten Anlaß gab. Nach dem Mittagessen zeigte uns die Ruffdorfer Feuerwehr, wie man in dem früher so wasserarmen Orte jetzt mittelst der in den Straßen vertheilten Hydranten dem Feuer energisch beikommen kann, ohne Feuerkübel und Wasserbutten oder fleißige Wasserträgerinnen, ja ohne auch nur eine Spritze nöthig zu haben.

Wir enthalten uns, eine nähere Beschreibung des Wasserwerks zu geben, zumal die Redaktion des Enztälers sich bereit erklärt hat, eine solche aus No. 250 des schwäbischen Merkurs zu veröffentlichen. Dagegen wollen wir über die in Ruffdorf gemachten Erfahrungen noch einige Bemerkungen beifügen.

Ruffdorf liegt nicht allein sehr entfernt von den zu dem Wasserwerke benützten Quellen, sondern auch 420' höher, was die dortige Anlage sehr kostspielig gemacht hat. Nichts destoweniger äußern sich alle Ruffdorfer (auch die früheren Gegner) höchst befriedigt über die Anlage. Dabei rühmen sie, daß die Ausführung ohne alle Ueberschreitung des Ueberschlags stattgefunden habe und daß Reparaturkosten gar nicht vorkommen. Die Qualität des Wassers wird durch die Leitung in eisernen Röhren in keiner Weise beeinträchtigt, darüber haben frühere Gegner der Wasserwerksanlage auf Grund mehrjähriger Erfahrungen Zeugniß abgelegt, welches mit unsern eigenen Wahrnehmungen übereinstimmt. Die Zuleitung des Wassers in die Häuser und in die Werkstätten ist als Zeit und Geld ersparend von großer Bedeutung und die Einrichtung der Hydranten für Feuerlöschzwecke ist in hohem Grade schätzenswerth.

Möge aus dieser gemeinsamen Reise ein Fortschritt in der Wasserversorgung auch unseres Bezirks entstehen! Möge namentlich wo in wasserarmen Orten die bessernde Hand angelegt wird, überall gründlich geholfen werden, zumal ja in unserem Bezirke weniger Schwierigkeiten zu überwinden sind, als in Ruffdorf!

Zur Wasserversorgungsfrage.

Seitdem unsere Staatsregierung ihr besonderes Augenmerk auf das öffentliche Wasserversorgungswesen gerichtet hat, ist in verhältnißmäßig kurzer Zeit sehr viel für diesen wichtigen Zweig der Volkswirtschaftspflege geschehen. Es braucht zum Beweis hiefür, neben den vielen Wasserleitungen mit natürlichem Laufe, nur an die Pump- und Druckwerke in Ruffdorf und Ludwigsburg erinnert zu werden. Allein immer ist für Werke letzterer Art die richtige Einsicht noch nicht zur Geltung gekommen, obwohl dieselben in einem so gebirgigen und hügeligen Lande, wie das unsrige, von besonderem Werthe sind. Es möge daher gestattet sein, an der Hand des Beispiels, das uns die Gemeinde von Ruffdorf gegeben hat, auf Grund aktenmäßiger Notizen und eigener Anschauung, nachzuweisen, welche Wohlthat eine solche Wasser-

leitung für einen hochgelegenen, wasserarmen Ort bildet. Das Pump- und Druckwerk in Ruffdorf ist seit Anf. Juni 1867 im Betriebe. Der Ort liegt für eine Wasserzuleitung sehr ungünstig. Das Wasser mußte in dem ³/₄ Stunden entfernten Eberdinger Thale gefaßt und mittelst eines durch Dampfkraft betriebenen Druckwerks auf eine Höhe von 420 Fuß gehoben werden. Die Leitung kann als eine durchaus gelungene bezeichnet werden, indem der Ort seit ihrem Bestehen gleichmäßig, ohne jede Unterbrechung, mit reinem und frischem Quellwasser versehen wird. Bei einer Einwohnerzahl von 1079 wurden im Verwaltungsjahre 1867, während einer täglichen Betriebszeit von 5 Stunden und 44 Minuten, 66,930 Eimer zugeleitet, also per Tag über 182 Eimer, und im Jahre 1868 bis 1869 steigerte sich der Verbrauch und die Zuleitung, bei einer täglichen Betriebszeit von 6 Stunden und 28 Minuten auf 75,552 Eimer, also pr. Tag auf 207 Eimer. Früher belief sich der ganze Wasservorrath in der Gemeinde auf täglich 8—10 Eimer Trinkwasser und durchschnittlich 40—50 Eimer Pflanzwasser (aus Betten), das Uebrige mußte ¹/₂—³/₄ St. weit geholt werden. Letzteres geschah aber natürlich nie in ausreichendem Maße, sondern es wird angenommen, daß im Durchschnitt täglich nur 50 Eimer beigegeführt wurden. (Fortf. folgt.)

Neuenbürg. — Eine Naturfelsenheit. — Auf der Comweiler Sägmühle lebt eine 50 Jahre alte Turteltaube.

Saulgau. Die Kommission der Central-Kasse für das Feuerlöschwesen hat am 13. v. M. den Relicten des am 1. Mai d. J. verunglückten Feuerwehrmannes Messerschmid Boos dahier, nach vorheriger augenblicklicher Gabe von 100 fl., eine fortlaufende jährliche Unterstützung auf so lange verwilligt, als sich ihre jetzigen Verhältnisse nicht wesentlich verändern. Für 1869 ist der Betrag auf 150 fl. festgestellt. Gewiß eine große Beruhigung für alle Feuerwehrmänner und ihre Angehörigen! und eine Unterstützung die uns verpflichtet, denjenigen Männern, welche dieses wohlthätige Institut zu Stande gebracht haben, unsern innigsten Dank öffentlich auszusprechen. (St.-A.)

Bei den Versteigerungen von Nadelstammholz waren die erzielten Erlöse in Procenten des Revierpreises:

in den	für		
Revieren	am	Langholz:	Sägholz:
Wäscheneuren	6./8. Okt.	90	98
Sulzbach			
19,000 C'	19. "	87,9	92,4
Schuffenried			
18,000 C'	20. "	80	80
Wildbad			
32,000 C'	21. "	76	70
Scheidholz.			

Ausland.

Der vorige Dienstag, auf den man früher eine revolutionäre Kundgebung in Paris erwartet hatte, ist ganz still vorübergegangen, vielleicht nur in Folge der ausgedehnten militärischen Vorsichtsmaßregeln. Die wilden Wogen wären also vorläufig etwas besänftigt.

